



Stadtrat

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtrat@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 28. April 2010

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse

1. Sachverhalt

Ausgangslage

Im Einzugsgebiet der Fürstenlandstrasse liegen mehrere wichtige öffentliche Einrichtungen, namentlich die Klosterweg-Turnanlage, das Spital und das Pflegezentrum Fürstenau. Entlang des nördlichen Strassenrands befinden sich vor allem Wohnhäuser. Im östlichen Bereich der Fürstenlandstrasse liegen verschiedene Gewerbebauten. Als Gemeindestrasse 1. Klasse dient die Fürstenlandstrasse der Sammlung des Verkehrs und der Zuführung ins übergeordnete Strassennetz.

Auf der Fürstenlandstrasse verkehren die Buslinien 725 / 726 Wil-Zuzwil-Uzwil mit den Haltestellen Spital, Pflegezentrum Fürstenau und Friedberg, welche in den Spitzenstunden halbstündlich bedient werden.

Geschwindigkeitsmessungen

Anwohnende beklagen regelmässig, es werde auf der Fürstenlandstrasse zu schnell gefahren. Die Kantonspolizei St. Gallen führte in der Vergangenheit verschiedentlich Geschwindigkeitskontrollen durch. Im Jahre 2009 beispielsweise wurden bei zwei Geschwindigkeitskontrollen folgende Feststellungen gemacht: 246 Fahrzeuge wurden gemessen und 15 Fahrzeuglenkende (6,1 %) wurden verzeigt. Die schnellste gemessene Geschwindigkeit betrug 62 km/h.

Das Departement Bau, Umwelt und Verkehr führte auf der Höhe des Pflegezentrums Fürstenau vom 18. August 2009 bis zum 24. August 2009 Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen durch. Die Auswertung der erhobenen Daten zeigt folgende Werte:

Durchschnittlich täglicher Verkehr (DTV)	4'200
Schwerverkehrsanteil	3 Prozent
Fahrradanteil	8 Prozent
V 85* Richtung Zuzwil	53 km/h
V 85* Richtung Zentrum	51 km/h

(* Geschwindigkeit, welche von 85 % der Verkehrsteilnehmenden nicht überschritten wird.)



Seite 2

Fazit

Die Geschwindigkeitsmessungen zeigen, dass stadtauswärts schneller gefahren wird als stadteinwärts. Der Lastwagenanteil liegt mit 3 % eher tief. Radfahrende sind vor allem Schülerinnen und Schüler.

Unfallzahlen

Zwischen dem 1. Januar 2005 und 1. Dezember 2009 ereigneten sich insgesamt sechs polizeilich registrierte Unfälle; zwei Personen wurden verletzt. Dabei handelte es sich um drei Schleuderunfälle (Selbstunfälle), je einen Begegnungs- und Auffahrunfall und einen Unfall beim Richtungswechsel (vgl. auch schematische Darstellung auf beiliegendem Übersichtsplan Fürstenlandstrasse Strassenraumgestaltung, Plan-Nr. S10.01-5 vom 21. April 2010).

Übereinstimmung Stadtentwicklungskonzept / Zusammenhang Projekt Fürstenlandkreisel

Im kommunalen Richtplan, welcher vom Stadtrat am 17. März 2010 erlassen wurde und noch der Genehmigung des Stadtparlaments bedarf, ist vorgesehen, die Fürstenlandstrasse betrieblich und gestalterisch als siedlungsorientierten Strassenraum aufzuwerten (Richtplanblatt V 3.2). Dem Stadtentwicklungskonzept ist zudem zu entnehmen, dass im Bereich Weidguet eine zukünftige Siedlungserweiterung für Wohnnutzung vorgesehen ist. Mit dieser wird die Bedeutung des Fuss- und Radverkehrs auf der Fürstenlandstrasse zunehmen. Zudem ist die geplante Strassenraumgestaltung auf weitere Planungen und Konzepte wie Tempo 30-Zonen, Konzept Schulwegsicherheit und Konzept Langsamverkehr abgestimmt.

An der Sitzung vom 17. September 2009 stimmte das Stadtparlament dem Staatsstrassenprojekt Fürstenlandkreisel mit Trottoirverlängerung zu. Im Bericht und Antrag zu diesem Geschäft sind flankierende, verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Fürstenlandstrasse in Aussicht gestellt worden.

Stellungnahme der Abteilung Verkehrstechnik der Kantonspolizei St. Gallen

Im Rahmen der Ausarbeitung des Vorprojekts wurde die Kantonspolizei St. Gallen, Abteilung Verkehrstechnik, zur Stellungnahme eingeladen. Die durch die Abteilung Verkehrstechnik beantragten Projektanpassungen betrafen im Wesentlichen das System Kernfahrbahn / Radstreifen und die Markierung von Fussgängerstreifen. Zudem wurde in der Stellungnahme die Umgestaltung der Fürstenlandstrasse zu einer Kernfahrbahn abgelehnt.

2. Projekt Strassenraumgestaltung

Mit der Strassenraumgestaltung der Fürstenlandstrasse sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit des Fussverkehrs an den Querungsstellen, insbesondere im Bereich des Fahrbahnübergangs Neulandenstrasse / Klosterweg;
- Erhöhung der Verkehrssicherheit des Fahrradverkehrs an den Querungsstellen und in Längsrichtung;
- Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten;
- Optimierung der Lage und der Infrastruktur von Bushaltestellen.



Gleichzeitig soll mit dem Projekt Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse der zukünftige Sanierungs- und Ausbaubedarf an der Fürstenlandstrasse aufgezeigt werden. Unter Berücksichtigung eines wirtschaftlichen Einsatzes der notwendigen finanziellen Mittel wird ein Lösungsvorschlag zur etappenweisen Umsetzung der Sanierungs- und Ausbaumassnahmen aufgezeigt.

Die Strassenraumgestaltung besteht aus folgenden Projektteilen:

- Einbau von fünf Mittelinseln;
- Trottoirüberfahrt Von-Thurnsteig;
- Anpassung der Beleuchtung im Bereich Querungen für Radfahrende und Zu-Fuss-Gehende;
- Eingefärbte breite Bänder entlang der Strassenränder;
- Anpassungen von Bushaltestellen.

Einbau von fünf Mittelinseln

Die Mittelinseln sind Querungshilfen für Zu-Fuss-Gehende und Radfahrende. Gleichzeitig kann mit den Mittelinseln und den beidseitigen Fahrbahnverschwenkungen (vgl. Abb. 1: Schema Mittelinsel) eine Verkehrsberuhigung erreicht werden. Die Mindestbreite der Mittelinsel beträgt 1,50 m. Damit auf der gesamten Länge der Fürstenlandstrasse ein temporeduzierender Effekt erzielt werden kann und gleichzeitig auch eine sichere Fahrbahnüberquerung möglich ist, wurden die Mittelinseln unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und der bestehenden Infrastruktur angeordnet. Mittelinseln stossen im Vergleich mit anderen verkehrsberuhigenden Massnahmen auf eine hohe Akzeptanz bei den Verkehrsteilnehmenden.

Der Übergang Neulandenstrasse / Klosterweg ist im Konzept Schulwegsicherheit als Bestandteil eines Hauptschulwegs definiert worden. Es wurde festgehalten, dass in diesem Bereich Massnahmen wegen der unübersichtlichen Verkehrssituation im Kreuzungsbereich zu ergreifen sind. Für die Umsetzung dieser Massnahme Nr.13 sind im Konzept Schulwegsicherheit Fr. 70'000.-- eingestellt.

Die weiteren Mittelinseln Grünauweg, Spital, Pflegezentrum Fürstenau und Weidhofweg liegen bei wichtigen Fusswegübergängen. Im Bereich der Mittelinsel Weidhofweg wird der südliche Strassenrand durch eine steile Böschung begrenzt. Damit mit moderatem Aufwand dennoch eine beidseitige Verschwenkung der Fahrbahn realisiert werden kann, wird die Fahrbahn um rund 1,00 m in Richtung Norden verschoben. Durch diese bauliche Anpassung der Fahrbahn entsteht für die Zu-Fuss-Gehenden vor dem Überqueren der Fahrbahn ein Warteraum.

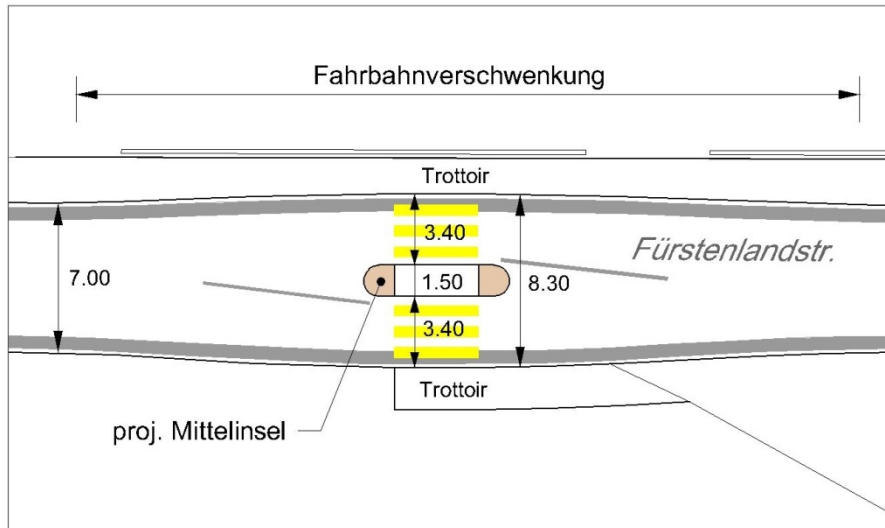


Abb. 1: Schema Mittelinsel

Im Bereich des Spitals und Pflegezentrums Fürstenau muss vorläufig auf die Umsetzung der geplanten Mittelinseln verzichtet werden. Erst wenn beim Spital Wil die Parkplatzfrage geklärt ist, können die bewirtschafteten Parkfelder entlang der Fürstenlandstrasse aufgehoben werden. Damit die Geschwindigkeit in diesem sensiblen Bereich trotzdem reduziert werden kann und gleichzeitig eine sichere Querungshilfe möglich ist, wurde ein Projektentwurf mit provisorischen Massnahmen ausgearbeitet. Mit diesen soll kostengünstig die Zeit überbrückt werden, bis die definitiven Mittelinseln erstellt werden können.

Trottoirüberfahrt Von-Thurnsteig

Das Trottoir entlang der Fürstenlandstrasse wird über die Einmündung des Von-Thurnsteigs weitergeführt, und zwar ununterbrochen. Die Zu-Fuss-Gehenden werden dadurch neu vortrittsberechtigt. Die Trottoirüberfahrt verbessert gleichzeitig die Eingangssituation in die geplante Tempo 30-Zone „Neulanden“. Die Umsetzung der Zone „Neulanden“ ist im Jahr 2010 geplant.

Anpassung der Beleuchtung im Bereich der Fussgänger- und Radfahrerquerungen

Für die optimale Ausleuchtung der Fussgänger- und Radfahrerquerungen werden neue zusätzliche Kandelaber montiert. Der Aufwand von Fr. 40'500.-- für die Strassenbeleuchtung ist im Kostenvoranschlag des Projekts Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse enthalten.

Eingefärbte breite Bänder entlang der Strassenränder

In der Vorprojektphase wurden verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Fürstenlandstrasse geprüft und mit der Kantonspolizei St. Gallen diskutiert. Beispielsweise musste die Idee der Ausgestaltung der Fürstenlandstrasse zu einer Kernfahrbahn verworfen werden, weil die minimalen Durchfahrtsbreiten im Bereich der geplanten Mittelinseln von 3,40 m auf 4,20 m hätten erhöht werden müssen. Mit diesen Fahrbahnaufweitungen im Bereich der Fahrbahnübergänge wäre die erwünschte Temporeduktion nicht erreicht worden.



In einem weiteren Schritt wurde die farbliche Gestaltung des Strassenraums geprüft. Die farbliche Gestaltung von Strassenoberflächen unterscheidet sich gegenüber der Fahrbahnoberfläche und den offiziellen Markierungen bezüglich Materialwahl, Farbton und Kontrast. In Absprache mit der Kantonspolizei St. Gallen wurden breite Farbbänder entlang der Strassenränder geprüft und als geeignete Massnahme zur Strassenraumgestaltung gewählt. Diese Farbbänder verlaufen parallel zu den Strassenrändern mit einem Abstand von 20 cm. Sie sind hellgrau eingefärbt und haben eine konstante Breite von 60 cm (vgl. Abb. 2). Die Farbe hat die entsprechenden Normen bezüglich Griffigkeit, Eigenschaften und lichttechnischen Anforderungen zu erfüllen. Die Bänder beeinflussen das Verhalten der Motorfahrzeugführenden positiv. Durch die optische Einengung fahren die Fahrzeuglenkenden unbewusst eher in der Fahrbahnmitte.



Abb. 2: Optische Einengung durch hellgraue Bänder (Fotomontage)

Anpassungen der Bushaltestellen

Mit den geplanten baulichen Sanierungs- und Ausbaumassnahmen entlang der Fürstenlandstrasse werden auch alle Fahrbahnhaltestellen der Buslinien behindertengerecht ausgebaut und den Bedürfnissen der Busbenützenden angepasst. Der behindertengerechte Ausbau umfasst einen ebenerdigen Einstieg (Anheben des Trottoirs im Haltestellenbereich) und für Sehbehinderte ist eine taktile Markierung auf der Höhe der ersten Buseinstiegstüre vorgesehen. Die Arbeiten zur Anpassung der Bushaltestellen erfolgen jeweils in der entsprechenden Ausbauetappe. Konkret sind folgende Anpassungen geplant:

- Haltestelle Spital: Die stadtauswärts liegende Haltestelle wird neu östlich der geplanten Mittelinsel markiert. Dem Standort der Mittelinsel entsprechend wird der Busunterstand versetzt und der Warte- raum angepasst.



- Haltestelle Pflegezentrum: Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (private Ein- und Ausfahrten, Schleppkurven LKW) musste der gesicherte Fahrbahnübergang östlich des Von-Thurnsteigs angeordnet werden. Mit der Verlegung können nun die Haltestellen unmittelbar links und rechts der Mittelinsel angebracht werden. Mit dieser Anordnung wird das Überholen des wartenden Busses verhindert und für die Busbenützenden eine sichere Fahrbahnüberquerung ermöglicht.
- Haltestelle Friedberg: Im Bereich der Haltestelle wird der zu kleine Warteraum für die Busbenützenden angepasst und eine ebene und ausreichend grosse Wartefläche erstellt.

3. Sanierungs- und Ausbaubedarf

Der Sanierungsbedarf des teilweise schlechten Strassenzustands ist deutlich erkennbar und der Bedarf für ein Trottoir südlich der Fürstenlandstrasse im Bereich Konstanzerstrasse bis Klosterweg ist vorhanden. Aufgrund der Prioritätensetzung und der örtlichen Abhängigkeiten empfiehlt es sich, die verschiedenen Vorhaben als Teilprojekte in Etappen zu realisieren.

Teilprojekt Belagssanierung Fürstenlandstrasse

Der Strassenbelag der Fürstenlandstrasse weist teilweise starke Verformungen, Risse und Ausbrüche auf. Zudem sind längere Abschnitte bei den Randabschlüssen beidseits der Strasse lose oder haben sich abgesenkt. Der letzte frostintensive Winter hat die bereits vorhandenen Mängel und Schäden zusätzlich vergrößert.

Um die Ursache der Mängel zu erheben, wurden dem Strassenkörper an mehreren Stellen Bohrproben entnommen. Die Auswertung zeigt, dass die Stärke der Foundationsschicht genügend, die Belagsdicke jedoch zu gering ist. Um weitere Folgeschäden mit höheren Sanierungskosten zu vermeiden, ist die gesamte Strasse zeitgerecht zu sanieren. Aufgrund des Schadenbilds wird die Belag- und Randabschlusssanierung in zwei Teiletappen empfohlen (weitere Abhängigkeiten siehe Punkt 4. Übersicht Ausbauetappen):

2015, 2. Ausbauetappe (Fahrbahnsanierung):

- Abschnitt „Mitte“: Gärtnerei Rutishauser bis Bushaltestelle Friedberg.

später, 4. Ausbauetappe (Fahrbahnsanierung):

- Abschnitt „West“: Konstanzerstrasse bis Gärtnerei Rutishauser;
- Abschnitt „Ost“: Bushaltestelle Friedberg bis Fürstenlandkreisel.

Teilprojekt Trottoirneubau Abschnitt Konstanzerstrasse bis Klosterweg (südl. Strassenseite)

Die Lage, die örtlichen Gegebenheiten und die Funktion rechtfertigen einen beidseitigen Gehweg entlang dieses Strassenabschnitts. Die Abschätzung des idealen Zeitpunkts für den Neubau dieses Trottoirabschnitts ist schwierig, hängt dieser doch von verschiedenen Faktoren ab. Auf jeden Fall ist der Neubau des Trottoirs zu prüfen, wenn südlich der Fürstenlandstrasse auf den privaten Grundstücken Nr. 982, 983, 1005 oder 1349 Sanierungen oder Renovationen an bestehenden Liegenschaften vorgenommen werden oder Neubauten anstehen.



4. Übersicht Ausbautappen

Die bauliche Umsetzung der oben erwähnten Massnahmen ist weitgehend von der Realisierung des Fürstenlandkreisels abhängig. Nach Rücksprache mit dem Tiefbauamt des Kantons St. Gallen ist der Baubeginn des Kreisels, unter der Voraussetzung, dass bei der öffentlichen Planauflage und den anschliessenden Landerwerbsverhandlungen keine weiteren Verzögerungen auftreten, im Frühjahr 2011 geplant. Die Bauarbeiten für den Kiesel inkl. Trottoirneubau und die Sanierung der St. Gallerstrasse werden voraussichtlich bis in den Spätherbst 2011 dauern.

Somit ist für die verschiedenen Etappen folgender zeitlicher Ablauf vorgesehen:

2012, 1. Ausbautappe (Strassenraumgestaltung):

- Mittelinseln Neulandenstrasse/Klosterweg und Grünoweg;
- Bushaltestelle Friedberg und Mittelinsel Weidhofweg;
- Anpassung Beleuchtung im Bereich Fussgänger- und Radfahrerquerungen;
- Eingefärbte breite Bänder entlang der Strassenränder;
- Provisorische Fahrbahnübergänge Spital und Pflegezentrum Fürstenu.

2015, 2. Ausbautappe (Fahrbahnsanierung):

- Abschnitt „Mitte“: Gärtnerei Rutishauser bis Bushaltestelle Friedberg.

später, 3. Ausbautappe (Strassenraumgestaltung):

- Mittelinseln Spital und Pflegezentrum Fürstenu und damit verbunden die Aufhebung der Parkfelder entlang der Fürstenlandstrasse (Umsetzung erst wenn beim Spital die Parkplatzfrage geklärt ist)

später, 4. Ausbautappe (Fahrbahnsanierung):

- Abschnitt „West“: Konstanzerstrasse bis Gärtnerei Rutishauser;
- Abschnitt „Ost“: Bushaltestelle Friedberg bis Fürstenlandkiesel.

später, 5. Ausbautappe (Trottoirneubau)

- Abschnitt Konstanzerstrasse bis Klosterweg, Südseite.

5. Terminplan 1. Ausbautappe

Der Terminplan der 1. Ausbautappe sieht wie folgt aus:

Entscheid Stadtrat	April 2010
Entscheid Stadtparlament	September 2010
Ausarbeitung Detailprojekt	November 2010 bis April 2011
Öffentliche Planauflage	Mai / Juni 2011
Landerwerb	Juli / September 2011
Submission	Oktober / November 2011
Baubeginn	Frühling 2012
Bauende	Sommer 2012



6. Ver- und Entsorgungsleitungen

Bei umfangreichen Sanierungen, Aus- und Neubauten von Verkehrsanlagen werden gemäss ständiger Praxis auch die Ver- und Entsorgungsanlagen auf ihren Zustand hin untersucht und, wenn notwendig, saniert oder ersetzt. Damit kann ein koordinierter Bauablauf sichergestellt werden.

Kanalisation

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) zeigt auf, dass die Abwasserleitung in der Neulandenstrasse überlastet ist. Geprüft wird der Neubau einer Entlastungsleitung von der Neulandenstrasse über den Sonnenbergweg in die Fürstenlandstrasse. Die Baukosten von Fr. 165'000.-- sind im Investitionsbudget 2010 (Konto 171.5015.250 Verbindung Neulanden-Fürstenlandstrasse; Neubau) eingestellt.

Wasser-, Gas- und Stromversorgung

Entlang der Fürstenlandstrasse sind die Wasser-, Gas- und EW-Leitungen bereits teilweise ersetzt worden. Bei der Stromversorgung besteht noch Sanierungsbedarf im Abschnitt Gärtnerei Rutishauser bis Pflegezentrum Fürstenau. Im Abschnitt Liegenschaft Parz.Nr. 1027 bis Fürstenlandkreisel wird parallel zur EW-Leitung auch die Wasserleitung neu erstellt.

Die Baukosten für den Neubau der Leitungen im Bereich Liegenschaft Parz.Nr. 1027 bis Fürstenlandkreisel werden entsprechend der geplanten Fahrbahnsanierung Fürstenlandstrasse „Ost“ in das Investitionsbudget 2015 der Technischen Betriebe Wil aufgenommen:

- Wasserleitung Fr. 22'000.-- (Konto 5520.5012)
- EW-Leitung Fr. 20'000.-- (Konto 5120.5012)

Die Sanierungskosten für die Stromversorgung im Bereich Gärtnerei Rutishauser bis Pflegezentrum Fürstenau betragen laut Kostenschätzung Fr. 170'000.-- und werden entsprechend der Fahrbahnsanierung Fürstenlandstrasse „Mitte“ in das Investitionsbudget 2013 der Technischen Betriebe Wil aufgenommen.

Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung entlang der Fürstenlandstrasse wird im Rahmen des periodischen Unterhalts teilweise saniert. Die Aufwendungen betragen Fr. 70'000.-- und werden dannzumal in der entsprechenden Finanzplanung (Konto 162.5014.500 Strassenbeleuchtungen, Rahmenkredit) einzustellen sein.

7. Kosten / Finanzierung

Nachfolgend sind die Kosten und die Finanzierung der verschiedenen Ausbautetappen aufgelistet. Der Übergang Neulandenstrasse / Klosterweg ist Bestandteil des Konzepts Schulwegsicherheit. Weil die Umsetzung dieser Massnahme gleichzeitig mit der 1. Ausbautappe Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse erfolgen soll, sind die Kosten und die Finanzierung in der folgenden Zusammenstellung miterfasst.



Kostenvoranschlag 1. Ausbautetappe (Preisstand 2010, Kostengenauigkeit +/- 10%)

Dieser umfasst folgende Projektteile:

- Mittelinseln Neulandenstrasse / Klosterweg und Grüнауweg;
- Bushaltestelle Friedberg und Mittelinsel Weidhofweg;
- Anpassung Beleuchtung im Bereich Fussgänger- und Radfahrerquerungen;
- eingefärbte breite Bänder entlang der Strassenränder;
- provisorische Fahrbahnübergänge Spital und Pflegezentrum Fürstenu.

	Mittelinseln *	Bushaltestelle Friedberg
	Fr.	Fr.
Baukosten		
▪ Land- und Rechtserwerb	59'305.00	1'000.00
▪ Bauarbeiten	256'000.00	17'000.00
▪ Beleuchtungsanlagen	40'500.00	
▪ Verschiedenes	14'500.00	
▪ Unvorhergesehenes	11'195.00	500.00
▪ Honorare	18'500.00	1'500.00
Total Kostenvoranschlag inkl. MwSt.	400'000.00	20'000.00
Gesamttotal		Fr. 420'000.00

* Mittelinseln: Neulanden/Klosterweg, Grüнауweg, Weidhofweg sowie provisorische Fahrbahnübergänge Spital und Pflegezentrum Fürstenu

Insgesamt müssen Landflächen von ca. 353 m² erworben werden. Diese Flächen liegen in der Wohn-, Grün-, Gewerbe- und Industriezone, Zone für öffentliche Bauten, Wohn- und Gewerbezone und Landwirtschaftszone.

Höhe des Baukredits

Bezüglich der Höhe des Baukredits ist zu beachten, dass im Bericht und Antrag an das Stadtparlament betreffend „Konzept Schulwegsicherheit“ als Massnahme Nr. 13 Folgendes vorgesehen ist:

Einlenker Neulanden- / Fürstenlandstrasse ungenügende Sichtverhältnisse Fr. 70'000.--.

Damit wird eine Verbesserung des Fahrbahnübergangs Neulandenstrasse/Klosterweg erreicht. Diese Massnahme 13 deckt sich mit dem Projektbestandteil „Mittelinseln Neulandenstrasse / Klosterweg“ des vorliegenden Projekts. Dies bedeutet, dass sich der Baukredit auf Fr. 350'000.-- reduziert (Fr. 420'000.-- abzüglich Fr. 70'000.--).

Im Weiteren ist vorgesehen, dass die Aufwendungen für die Warteraumverbesserung an der bestehenden Bushaltestelle Friedberg von Fr. 20'000.-- dem Konto 165.5010.500 (Rahmenkredit Bushaltestellen) belastet werden. Damit reduziert sich der Baukredit für das vorliegende Projekt auf Fr. 330'000.-- (350'000.-- abzüglich 20'000.--). Dieser Betrag wird dem Stadtparlament zum Beschluss vorgelegt.



Finanzierung 1. Ausbauetappe

Im Finanzplan 2010 bis 2014 ist für die Realisierung der 1. Ausbauetappe Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse für das Jahr 2012 ein Betrag von Fr. 330'000.-- enthalten. Im Konto 162.5012.148 (Schulwegsicherheit; Umsetzung Konzept) sind unter anderem Fr. 70'000.-- für die Verbesserung des Fahrbahnübergangs Neulandenstrasse/Klosterweg eingestellt. Schliesslich werden die Anpassungen der Bushaltestelle Friedberg im Umfang von Fr. 20'000.-- dem Konto 165.5010.500 (Rahmenkredit Bushaltestellen) belastet.

Kostenschätzung der weiteren Ausbauetappen (Preisstand 2010, Kostengenauigkeit +/- 25%)

Die folgende Tabelle zeigt den Aufwand des künftigen Sanierungs- und Neubaubedarfs auf. Unter Berücksichtigung der zeitlichen Prioritäten und der örtlichen Abhängigkeiten wurden die baulichen Massnahmen in Ausbauetappen aufgeteilt.

Objekt	2015 2. Ausbau- etappe Fr.	später 3. Ausbau- etappe Fr.	später 4. Ausbau- etappe Fr.	später 5. Ausbau- etappe Fr.
Fahrbahnsanierung Fürstenlandstrasse „Mitte“	530'000.00			
Strassenraumgestaltung Fürstenland - strasse, Mittelinseln Spital und Pflegezentrum Fürstenau		200'000.00		
Fahrbahnsanierung Fürstenlandstrasse „West“ (Konstanzerstrasse bis Gärtnerei Rutishauser) und Fahrbahnsanierung Fürstenlandstrasse „Ost“ (Bushaltestelle Friedberg bis Fürstenlandkreisel)			370'000.00	
Neubau Trottoir Fürstenlandstrasse-Süd, Abschnitt Konstanzerstrasse bis Klosterweg				160'000.00
Zwischentotal	530'000.00	200'000.00	370'000.00	160'000.00
Gesamttotal				Fr. 1'260'000.00

Die entsprechenden Kosten werden in die Finanzplanung aufgenommen.

8. Zuständigkeit

Gemäss Art. 35 lit. f Gemeindeordnung beschliesst das Stadtparlament abschliessend über einmalige Ausgaben bis und mit 1 Mio. Franken. Damit kann das Stadtparlament den Baukredit von Fr. 330'000.-- definitiv bewilligen. Die weiteren Ausbauetappen können vom Stadtparlament einzeln beurteilt und bewilligt werden.



Seite 11

9. Antrag

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

Dem Projekt Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse 1. Ausbauetappe sei zuzustimmen und es sei dafür ein Baukredit von Fr. 330'000.-- zu genehmigen.

Stadt Wil

Dr. iur. Bruno Gähwiler
Stadtpräsident

Christoph Sigrist
Stadtschreiber

Übersichtsplan Fürstenlandstrasse Strassenraumgestaltung, Plan-Nr. S10.01-5 vom 21. April 2010 (inkl. schematischer Darstellung Verkehrsunfälle)
Schemaplan Ausbauetappen Fürstenlandstrasse, Plan-Nr. S10.01-6 vom 28. April 2010